

FREIENWIL: Informativer Rundgang durch den Ortskern mit Planer Samuel Flückiger

Dorf soll kein Museum werden

Mit einer neuen BNO sollen in der Gemeinde Freienwil auch die Schutz- und Bau- bestimmungen entlang der Dorfstrasse revidiert werden.

BEAT KIRCHHOFFER

Ein Herbstmorgen in Freienwil. Die letzten Nebel steigen den Siggenberg empor, die Sonne scheint in den alten Dorfkern. Dieser ist schön und einzigartig, was er einem historischen Glücksfall verdankt: Das ursprüngliche Strassendorf (der heutige Ortskern) bekam 1946 auf der «Startlinie» zur breiten Motorisierung der Bevölkerung seine «Umfahrung» - die allerdings heute eher einer Trennlinie zwischen einem Ost- und einem Westteil der Gemeinde entspricht. Aber sie erfüllt noch immer voll und ganz ihre Funktion.

Diesen Dorfkern mit planerischen und rechtlichen Mitteln zu erhalten, war bereits im ersten Zonenplan der Gemeinde aus dem Jahr 1969 ein Thema. Er definierte insbesondere auch, wo auf dem Gemeindegebiet gebaut werden darf und wo nicht. Inzwischen gilt in Freienwil eine Bau- und Nutzungsordnung (BNO) aus dem Jahr 1990. «Eine 32 Jahre alte BNO ist ein Dinosaurier», sagte Planer Samuel Flückiger vom «Kollektiv für Architektur, Raum und Ort» aus Brugg anlässlich eines Informationsrundgangs für die Bürgerinnen und Bürger am vergangenen Samstag. Flückiger zeigte auf, welche Anpassungen die neue BNO für den Dorfkern bringen soll. Wahrgenommen wurde der Anlass vor allem von Grundeigentümerinnen und -eigentümern. Insgesamt gibt es nicht weniger als Hundert entlang der Dorfstrasse.

Ausserordentlich gut erhalten

Ziel sei, weiterhin das «ausserordentlich gut erhaltene» Ortsbild mit sei-



Planer Samuel Flückiger erklärt die neuen Baulinien

BILD: BKR

nen charakteristischen Vorgärten zu schützen, so Vizeammann Urs Rey, der verantwortlich für das Thema BNO ist. «Aber: Wir wollen nicht, dass das Dorf zum Museum wird.» Aus diesem Grund soll die Zahl der heute bestehenden Baulinien reduziert und damit mehr gestalterischer Raum innerhalb der Leitplanken des Ortsbildschutzes geschaffen werden. So haben die Planer den Ortskern neu in zwei Bauzonen unterteilt. Die Zone 2 steht für Entwicklung und gilt dort, wo es nicht viel Schützenswertes gibt - so östlich der Hauptstrasse im Gebiet Alte Ehrendingerstrasse. Das «Schlössli» und der Bauernhof daneben sind zwar geschützt, aber als Teil der Landwirtschaftszone unter einem anderen Rechtstitel.

Ebenfalls zur Dorfzone 2 soll das heutige Baugebiet W2 am Ende der Dorfstrasse in Richtung Hertenstein werden. Hier will man sicherstellen, dass künftig Bauten mit Satteldächern

entstehen, deren Traufen sich parallel zur Strasse orientieren - wie das im Dorfkern der Fall ist. Laut Planer Samuel Flückiger bringt diese Auflage Bauherren den Vorteil einer grösseren Ausnutzung ihrer Grundstücke. Generell will man lieber lange Baukörper als hohe Bauten. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden in der Umgebung gibt es in Freienwil keine viergeschossigen Häuser - der Charakter eines Bauerdorfs konnte so in den Neubauquartieren beibehalten werden, was auch die neue BNO zum Ziel hat.

Der Rundgang löste bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viele Fragen, aber auch Kritik und Befürchtungen aus. Was kann man in der Dorfzone 1 überhaupt baulich noch verändern? Ist das Korsett der Vorschriften nicht zu eng geschnürt? Wie steht es um den Objektschutz bei einer Liegenschaft, welche leer steht und seit Jahren nicht unterhalten wird?

Andere Teilnehmende empfanden den in den Vorgaben bewusst enthaltenen Ermessensspielraum als Unsicherheitsfaktor. Was ist, wenn sich die Zusammensetzung des Gemeinderats ändert? Könnte da nicht die Schraube wieder angezogen werden?

Mitwirkung bis Mitte Dezember

Gemeindeammann Othmar Suter und Vizeammann Urs Rey nahmen sich der Fragen auf dem Rundgang, aber auch im Rahmen einer anschliessenden Tasse Kaffee im Gemeindehaus an. Dort liegen zu den normalen Öffnungszeiten die Entwürfe zur neuen BNO auf - sie sind ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde zu finden, genauso wie die Daten weiterer Infoanlässe zum Thema. Bis zum 16. Dezember läuft ein Mitwirkungsverfahren, in dessen Rahmen man sich recht formlos mit Kritik, Anregungen - aber auch mit einem «Ich finde die BNO gut» - einbringen kann.

BADEN: Das WunderDorf auf dem Theaterplatz eröffnet am Freitag mit einigen Neuerungen

Mit Fussball und Escape Room

Am Freitag ist es wieder so weit: Das WunderDorf auf dem Theaterplatz wird mit einem Feuerzauber von «Baden Brennt» eröffnet.

Vom 4. November bis zum 24. Dezember wird der Theaterplatz wieder glitzern und funkeln, nach Glühwein und Gewürzen duften und zum Schmökern und Plaudern einladen. Der Verein Wunder Baden veranstaltet das WunderDorf auf dem Theaterplatz dieses Jahr bereits zum vierten Mal - und jedes Jahr haben sich die Veranstalter, neben den traditionellen und begehrten Food- und Gschänkli-Hüüsli, besondere Neuigkeiten einfallen lassen.

Vor Wind und Wetter geschützt, kann man in diesem Jahr auf der neuen «Terrazza» - dem muschelförmigen Zelt mit eigener Bar - das WunderDorf geniessen. «La Terrazza» steht allen Gästen offen und eignet sich gemäss Veranstalter auch gut für Firmenapéros und Gruppenevents sowie für grössere Familienanlässe. Das Lokal bietet Platz für rund achtzig Personen.

Das WunderDorf 2022 soll auch zu einem kleinen Fussball-Wunder werden. Im Terrazza-Zelt und auf dem Platz vor der Terrasse wird auf vier Bildschirmen eine kleine Auswahl der spannendsten Fussball-WM-Partien zum Besten gegeben. Der Spielplan ist auf der Website ersichtlich.



Stimmungsvoll in den Advent: Das grosse Zelt auf dem Theaterplatz

BILD: ZVG

Abenteuer Weihnachtsmarkt

Firmen und grössere Gruppen können das Terrazza-Zelt oder einen Teilbereich reservieren. Auf Vorbestellung werden die Food-Stände auf dem Platz für das Catering besorgt sein. «Dieser einmalige Service aus unseren Food-Hütten und Bars wird bestimmt zu einem Highlight für Firmen-, Gruppen- und Familienfeiern», sagt Vereinspräsidentin Lydia Bosoni. Mit Gutscheinen für Glühwein und neuen Wunder-Chips à zehn Franken kann man sich auf dem ganzen Markt verköstigen. Die Wunder-Chips sind beim Organisationskomitee erhältlich.

Ein weiteres Novum im Badener WunderDorf ist das Abenteuer Weihnachtsmarkt von Outdoor Escape Room. Das Abenteuer für Firmen, Teams und Familien startet im WunderDorf und führt durch die Gassen der Altstadt. Es ist eine Mischung aus Escape Room und Schnitzeljagd. Dabei löst man in Gruppen von vier bis sechs Personen im Team mit einem Tablet in der Hand einen kniffligen Fall im winterlichen Baden. Beim Start und in der Spielmitte gibts ein magisches Heissgetränk sowie Lebkuchen. Das Abenteuer Weihnachtsmarkt erzählt eine familienfreund-

liche Weihnachtsgeschichte und ist exklusiv für das Badener WunderDorf entwickelt worden.

Chasperli-Hüüsli für Kinder

Auch in diesem Jahr ist es den Veranstaltern wegen Strommangel nicht möglich, eine Eisbahn für die Kinder zu bauen. Dafür lädt aber neu ein Chasperli-Hüüsli die Kinder zum Spielen und Verweilen ein. Auch das Gschänkli-Dörfli und verschiedene Allerlei-Stände sollen Kinderherzen höherschlagen lassen. Zudem winkt die Weihnachts-Tombola im WunderDorf mit vielen überraschenden Gewinnpreisen für Kinder und Erwachsene. «Trotz all diesen Neuerungen bleibt das Badener WunderDorf seinen eigenen Traditionen treu», betont Lydia Bosoni. Sie meint damit das auserlesene und abwechslungsreiche Angebot an Speisen, die einzigartigen Gschänkli-Hüüsli mit bezaubernden Produkten, die beliebte WunderBar mit Glühwein und Drinks, das lauschige Zelt, die gemütlichen Kuschelhäuschen und die vielen Strohhallen mit wärmenden Fellen und Decken. Das Organisationskomitee des Badener WunderDorfs kann es kaum erwarten, den Theaterplatz wieder in eine bezaubernde, gemütliche und funkelnede Oase zu verwandeln. RS

Freitag, 4. November, 18 Uhr
Theaterplatz, Baden
wunderdorf.ch

Inserat

ONKEL TOM'S
BROCKI

WETTINGEN
TÄGERHARDSTR. 133
beim Sportcenter Tägi

NACHHALTIG &
PREISWERT

FREIZEIT

Sonnenliege	ab Fr. 15.-
Hometrainer	ab Fr. 60.-
Fahrräder	ab Fr. 35.-
Wanderstöcke	ab Fr. 6.-
Bücher	ab Fr. 2.-
CDs, Platten	ab Fr. 0.50

MÖBEL

Tische	ab Fr. 20.-
Stühle	ab Fr. 5.-
Schränke	ab Fr. 60.-
Bettroste	ab Fr. 15.-
Sofas	ab Fr. 80.-
Standuhren	ab Fr. 100.-

HAUSHALT

Kochgeschirr	ab Fr. 20.-
Teller / Tassen	ab Fr. 2.-
Besteck	ab Fr. 1.-
Küchenwaage	ab Fr. 15.-
Gehstützen	ab Fr. 12.-
Rollator	ab Fr. 50.-

KLEIDER

Hosen	ab Fr. 12.-
Jacken	ab Fr. 18.-
Mäntel	ab Fr. 30.-
Hemden	ab Fr. 5.-
Socken	ab Fr. 3.-
Schuhe	ab Fr. 3.-

WOHNEN

Teppiche	ab Fr. 30.-
Vorhänge	ab Fr. 15.-
Lampen	ab Fr. 12.-
Leuchter	ab Fr. 80.-
Wandbilder	ab Fr. 22.-
Bilderrahmen	ab Fr. 2.-

TEXTILIEN

Leintücher	ab Fr. 5.-
Deckenbezüge	ab Fr. 5.-
Tischtücher	ab Fr. 4.-
Kissenbezüge	ab Fr. 3.-
Wolldecken	ab Fr. 5.-
Frotteewäsche	ab Fr. 2.-

KINDER-ARTIKEL

Reisebett	ab Fr. 30.-
Laufgitter	ab Fr. 25.-
Kindervelo	ab Fr. 10.-
Kinderbücher	ab Fr. 1.-
Spiele	ab Fr. 2.-
Puppen	ab Fr. 2.-

ANTIQUITÄTEN

Puppen	ab Fr. 50.-
Spinnrad	ab Fr. 30.-
Uhren	ab Fr. 100.-
Regulatoren	ab Fr. 30.-
Naturholzmöbel	ab Fr. 100.-
Fauteuils	ab Fr. 85.-

ES HAT,
SOLANGE ES HAT.

Mo-Fr 13-18.30 Uhr
Sa 10-16.00 Uhr

Tägerhardstrasse 133
5430 Wettingen
Tel. 056 426 62 70
info@onkeltoms.ch